



Richard Bartmuß

1859-1910

Zwei Choralfantasien

op. 44

Praeludium und Fuge d-Moll

op. 7

Herausgegeben von
Joachim Wollenweber



MUSIKVERLAG · DR. J. BUTZ · ST. AUGUSTIN

Verl.-Nr. 1514

1. Choralfantasie

„Christ ist erstanden.“

1.
Christ ist erstanden
Von der Marter alle!
Deß sollen wir alle froh sein,
Christus will unser Trost sein.
Kyrieleis.

2.
Wär er nicht erstanden,
So war die Welt vergangen.
Seit daß er erstanden ist,
So loben wir den Herrn* Jesu Christ.
Kyrieleis.

3.
Hallelujah, Hallelujah,
Hallelujah.
Deß sollen wir alle froh sein;
Christus will unser Trost sein.
Kyrieleis.

(Text und Melodie aus dem 12. Jahrhundert.)

Allegro

Rich. Bartmuß, Op. 44

Manual. (M. I.) *f* ohne Mixturen

Pedal. *f*

Man. I. 16' u. 8'

f Koppel Man. II

Man. II. 8' u. 4'

(Tromp. 8')

Koppel zu Man. II

*) Vater

Choralfantasia über: „Jesu meine Freude.“

1.
 Jesu, meine Freude,
 Meines Herzens Weide,
 Jesu, meine Zier,
 Ach, wie lang, ach lange
 Ist dem Herzen bange
 Und verlangt nach dir.
 Gottes Lamm, mein Bräutigam,
 Außer dir soll mir auf Erden
 Nichts sonst liebres werden.

2.
 Unter deinen Schirmen
 Bin ich vor dem Stürmen
 Aller Feinde frei.
 Laß den Satan wittern,
 Laß den Feind erbittern,
 Mir steht Jesus bei.
 Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
 Ob gleich Sünd' und Hölle schrecken.
 Jesus will mich decken.

3.
 Weicht, ihr Trauergeister,
 Denn mein Freudenmeister,
 Jesus, tritt herein.
 Denen, die Gott lieben,
 Muß auch ihr Betrüben
 Lauter Freude sein.
 Duld'ich hier gleich Spott und Hohn,
 Dennoch bleibst du auch im Leide,
 Jesu, meine Freude.

Richard Bartmuß

Adagio molto

Manual. Man. II *p* (Fl. 8')

Pedal. Ped. 16' *p*

ten.

volles Werk

pesante

Man. III

p

Man. II

Man. III

pprit.

c.f. Man. II

16' u. Koppel III

PRAELUDIUM UND FUGE.

(D moll.)

Praeludium. Volles Werk

Rich. Bartmuss, Op. 7

MANUAL.

PEDAL.

The musical score is presented in three systems. Each system contains three staves: a grand staff for the Manual (treble and alto clefs) and a single staff for the Pedal (bass clef). The time signature is 3/4 for the Manual and 2/4 for the Pedal. The key signature is D minor, indicated by two flats (Bb and Fb). The first system is the Praeludium, which begins with a simple, rhythmic melody in the Manual. The second and third systems are the Fugue, which features a more complex, contrapuntal texture with multiple voices in the Manual and a supporting bass line in the Pedal. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings.

Fuge.

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, including some beamed sixteenth-note passages. The middle and bottom staves are in bass clef with the same key signature and time signature, and they contain whole rests, indicating that the bass parts are silent in this system.

The second system of musical notation consists of three staves. The top staff continues the melodic line from the first system. The middle and bottom staves now contain musical notation, primarily consisting of eighth and sixteenth notes, providing harmonic support for the upper voice.

The third system of musical notation consists of three staves. The top staff continues the melodic line. The middle and bottom staves continue with their respective parts, showing more complex rhythmic patterns and some beaming.

The fourth system of musical notation consists of three staves. The top staff continues the melodic line. The middle and bottom staves continue with their respective parts, showing more complex rhythmic patterns and some beaming.

Vorwort

Richard Bartmuß (geb. 23. Dezember 1859 in Schleesen bei Oranienburg, gest. 25. Dezember 1910 in Dessau) entstammte einer alten Musikerfamilie, deren Organisten- und Kantorentradition sich bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückverfolgen läßt. Sein Vater, Woldemar Bartmuß, war Organist und Lehrer in Schleesen und Bitterfeld; er galt zu seiner Zeit als hervorragender Bach-Interpret. Richard Bartmuß besuchte das Wittenberger Humanistische Gymnasium und das Lehrerseminar in Delitzsch. Anschließend studierte er am Institut für Kirchenmusik (Akademie der Künste) in Berlin. Seine Lehrer waren hier u.a. Karl August Haupt (Orgel und Theorie), August Eduard Grell (Komposition) und Philipp Spitta (Musikgeschichte).

1885 wurde Bartmuß Organist an der Marienkirche (Schloßkirche) in Dessau. Er war bekannt vor allem als Orgelimitator und Komponist, der sich in seinem Schaffen vornehmlich der Kirchenmusik für verschiedenste Besetzungen und der Orgelmusik zuwandte.

Die beiden Choralfantasien über "Christ ist erstanden" op. 44 Nr. 1 und über "Jesu, meine Freude" op. 44 Nr. 2 erschienen 1907 im Verlag Otto Junne in Leipzig. Praeludium und Fuge d-Moll op. 7 wurde bei C.F. Kahnt Nachfolger in Leipzig gedruckt.

Während Praeludium und Fuge d-Moll auch auf einer Orgel mit zwei Manualen und Pedal gespielt werden kann, sind die beiden Choralfantasien für eine Orgel mit drei Manualen und Pedal geschrieben. Um ein Bild von den zeitgenössischen Instrumenten zu erhalten, die sich der Komponist für die Interpretation seiner Werke vorstellte, ist am Ende dieser Ausgabe die von Bartmuß stammende Disposition der Orgel in der Dessauer Marienkirche abgedruckt. Hier werden die Dispositionsgrundsätze der Zeit deutlich, die bei der Interpretation unbedingt berücksichtigt werden sollten.

Der vorliegende Notentext entspricht den gedruckten zeitgenössischen Vorlagen. Die Pedal-Applikaturen in der zweiten Choralfantasie wurden nicht übernommen. Offensichtliche Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert. Weitere Notentextergänzungen, die über die gedruckten Vorlagen hinausgehen, sind im Kritischen Bericht vermerkt.

Herzogenrath, im Juli 1997

Joachim Wollenweber